



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

21. Dezember 2009

Pressemitteilung

Landesbischof will gefangenen Frauen Mut machen

Frank Otfried July predigt am 24. Dezember in der JVA Schwäbisch Gmünd

Stuttgart / Schwäbisch Gmünd. „Die Namen Gefangener sind nicht nur in Prozessakten festgehalten, sondern auch im Himmel aufgeschrieben“, diese Gewissheit möchte Landesbischof Frank Otfried July mit inhaftierten Frauen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Schwäbisch Gmünd teilen. Am 24. Dezember wird er dort zu Gast sein und die Predigt beim diesjährigen Weihnachtsgottesdienst halten. „Vor Gott stehen wir in Freiheit und Würde trotz unserer gescheiterten Lebensentwürfe, trotz allem, was misslungen ist und was uns nachts den Schlaf raubt. Trotz all dem gelten wir etwas vor Gott. Weil er uns liebt. An Weihnachten gibt Gott uns einen Namen.“ Diese Überzeugung will Frank Otfried July an Heilig Abend in seiner Predigt und in Gesprächen mit Gefangenen der JVA weitergeben. „Es ist kein aktenkundiger Name, keiner, der vor Gericht aufgerufen wird, keiner, der an einer Zellentür angebracht wird. Sondern es ist ein Name, der in Liebe gerufen und in Zärtlichkeit ausgesprochen wird. Gott ruft uns beim Namen, wie die Mutter uns zum Essen gerufen hat: Komm, ich warte auf dich. Alles ist für dich da“, so der Bischof.

In diesem Weihnachtsgottesdienst werden Inhaftierte ein Krippenspiel aufführen, es singt der Gmünder Motettenchor. An der ökumenischen Feier im Frauengefängnis wirken auch die Gefängnisseelsorgerinnen Pfarrerin Susanne Büttner und die Ordensfrau Schwester Johanna Koluder sowie der katholische Pfarrer Dekan Gebhard Luiz mit.

Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd

Die Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd ist ein Frauengefängnis, das im ehemaligen Dominikanerinnenkloster Gotteszell angesiedelt ist, außerhalb der historischen Stadtmauern Schwäbisch Gmünds. In der Anstalt sind zurzeit 323 Frauen in Haft, davon sind 45 Untersuchungsgefangene und 30 jugendliche Straf- und Untersuchungsgefangene sowie vier Abschiebegefangene.

Die Justizvollzugsanstalt verfügt über elf Plätze für Mütter mit kleinen Kindern. Um mit aufgenommen zu werden, dürfen die Kinder zum Strafe der Mutter allerdings nicht älter als drei Jahre sein. Mütter und Kinder sind innerhalb des Anstaltsgeländes in einem separaten Haus mit Spielplatz und Garten untergebracht. Das Haus besteht aus zwei Wohngruppen, jeweils mit Gemeinschaftsküche und Wohnzimmer. Die inhaftierten Mütter wohnen dort vorwiegend in Einzelzimmern mit ihrem Kind. Nach dem Frühstück bringen die Mütter ihre Kinder um 6.45 Uhr in den im Haus befindlichen Hort. Dort werden die Kinder betreut, bis die Mütter um 15 Uhr von der Arbeit innerhalb der Anstalt zurück-

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

kommen. Um den Kontakt der Kinder mit der Außenwelt zu fördern, gehen die Erzieherinnen einmal täglich außerhalb der Mauern spazieren.

Gefangene arbeiten in der Wäscherei, Bügelei, Textilreinigung, Malerei, in Küche, Garten und Hof, außerdem in mehreren Montageabteilungen. In folgenden Berufen können sich Frauen in Gotteszell ausbilden lassen: Gebäudereiniger, Hauswirtschafterin, Modenäherin, Modeassistentin, Textilreiniger, Maler und Lackierer. Zurzeit machen elf Gefangene von diesem Angebot Gebrauch.

Auch den Haupt- oder Realschulabschluss können Inhaftierte in Gotteszell absolvieren. Dafür stehen vier hauptamtliche Lehrer und eine nebenamtliche Lehrerin zur Verfügung, außerdem eine Berufsschullehrerin. Aktuell gehen 22 Frauen in der Justizvollzugsanstalt zur Schule. Als Besonderheiten der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd gilt die Abteilung zur Therapievorbereitung von Drogen- und Alkoholabhängigen. Außerdem gibt es eine Sozialtherapeutische Abteilung und Arbeitstherapie.

Gefängnisse und Gefangene in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gibt es nach Angaben des Landes 17 Justizvollzugsanstalten mit 26 Außenstellen sowie drei Jugendarrestanstalten. Im Jahr 2008 waren durchschnittlich knapp 8.000 Menschen in baden-württembergischen Haftanstalten gefangen, davon waren rund 400 Frauen.

Stichwort Gefängnisseelsorge

In Baden-Württemberg gibt es 22 Gefängnisseelsorger im Staatsdienst, sechs davon sind im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg tätig. Hinzu kommen fünf bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg angesiedelte Gefängnisseelsorge-Stellen, von denen zwei staatlich refinanziert werden. Darüber hinaus sind kirchliche Seelsorger nebenamtlich in Gefängnissen tätig. Auch in jeder Außenstelle von Justizvollzugsanstalten in Württemberg wird evangelische Gefängnisseelsorge angeboten. Ob staatlich angestellt oder landeskirchlich, für alle Gefängnispfarrer gilt das Seelsorgegeheimnis. Sie sind die einzigen Mitarbeitenden im Gefängnis, die nicht berichtspflichtig gegenüber der Anstaltsleitung sind.

Gefängnisseelsorger feiern mit den Gefangenen Gottesdienste, bieten Einzelseelsorge an und thematische Gruppenveranstaltungen, Musik-, Literatur-, Meditationsgruppen zum Beispiel. Sie sind oft Ansprechpartner auch für Gefangene anderer als der christlichen Religion oder für Religionslose, ebenso für Mitarbeitende der Justizvollzugsanstalten. Gefängnisseelsorger wirken mit, wenn Gefangene die Haftanstalt zu Besuchen oder Beerdigungen verlassen dürfen, sie helfen, Kontakt zu Angehörigen herzustellen. Sofern möglich, erfüllen sie kleine Wünsche Gefangener.

Im Ausschreibungstext für Seelsorgestellen im Strafvollzug heißt es unter „Erwartungen“: Die Tätigkeit eines Seelsorgers im Strafvollzug erfordert Teamfähigkeit, Empathie, Fähigkeit zur Distanz und ein hohes Maß an Belastbarkeit und Frustrationstoleranz.

Gefängnisseelsorge stützt sich auf das im Neuen Testament überlieferte Wort Jesu: „Ich bin gefangen gewesen und ihr habt mich besucht“. Nach christlicher Überzeugung verliert kein Mensch seine Würde, weil sie ihm von Gott geschenkt wurde. Gott gibt jedem Menschen jederzeit die Möglichkeit, einen anderen Weg einzuschlagen, umzukehren und ein Leben ohne Straftaten zu führen.

Gefängnisseelsorge in Schwäbisch Gmünd

Unter der Leitung von Pfarrerin Susanne Büttner und Schwester Johanna Koluder treffen sich Gefangene wöchentlich in Meditationsgruppen und in Gruppen, in denen sie gemeinsam die Sonntagsgottesdienste vorbereiten. Etwa 100 Frauen besuchen jeden Sonntag den Gottesdienst. Susanne Büttner koordiniert außerdem einen Besuchsdienst, der aus etwa 20 Ehrenamtlichen besteht. So erhalten auf Wunsch Gefangene Besuch, die keine Angehörige haben oder die aus dem Ausland kommen. Als Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit nennt die evangelische Geistliche die seelsorgerlichen Einzelgespräche, Susanne Büttner: „Die Angebote der Seelsorge werden als ein ‚Fenster zur Freiheit‘ gesehen und gerne angenommen. Es ist für die Frauen spürbar, dass sie in ihrer Würde ernst genommen werden, dass man gemeinsam mit ihnen um die Gegenwart und die Zukunft ringt und versucht, die Vergangenheit annehmen zu können.“ In diesem Jahr gab es zum ersten Mal eine Exerzitienwoche in Gotteszell unter dem Titel „Klos-

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

ter im Gefängnis“. Elf Frauen lebten eine Woche lang in einem gesonderten Flügel des Gefängnisses zusammen, vorwiegend schweigend, sie waren von der normalen Arbeit freigestellt, um zu meditieren und künstlerisch zu arbeiten.

Christian Tsalos

Druckfähige Fotos von Landesbischof Frank Otfried July: <http://www.elk-wue.de/aktuell/presse/bildmaterial/landesbischof-july/>

Kontakt zu Gefängnisseelsorgerin Susanne Büttner über: Telefon: 07171/ 9126-175, E-Mail: susanne.buettner@jvaschwaebischgmeund.justiz.bwl.de

Daten und Fakten zum Justizvollzug in Baden-Württemberg: <http://www.jum.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1153452/index.html?ROOT=1153239>

In der Live-Sendung „Heilig Abend auf bwfamily.tv“ (im Kabel Baden-Württemberg und im Internet: www.kirchenfernsehen.de) am 24. Dezember von 17 bis 23 Uhr ist Frank Otfried July vor seinem Besuch in der JVA Schwäbisch Gmünd zu sehen.